



Jahresbericht 2016



pro familia

Mendener Str. 24 a
53757 Sankt Augustin
Telefon: 02241 / 210 10
Telefax: 02241 / 92 43 13

E-Mail: st-augustin@profamilia.de
www.profamilia.de/st-augustin

Öffnungszeiten:

Montag 9.00 – 16.00
Dienstag 13.00 – 18.00
Mittwoch 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 16.00

Außenstelle Hennef

Wippenhohner Str. 16
53773 Hennef
Anmeldung unter:
Telefon: 02241 / 2 10 10 oder 71 961

Öffnungszeiten:

Montag 8.00 – 12.00

Außenstelle Eitorf

Brückenstr. 25
53783 Eitorf
Anmeldung unter:
Telefon: 02241 / 2 10 10 oder 71 961

Öffnungszeiten:

Montag 9.00 – 13.00

Sie können unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen:

Spendenkonto
Kreissparkasse Köln
IBAN DE05 3705 0299 0033 0030 21
BIC COKSDE33

3 Jahrzehnte pro familia in Sankt Augustin

1986 wurde die pro familia-Beratungsstelle in Sankt Augustin eingerichtet – ein Anlass, in diesem Jahr das 30-jährige Jubiläum gebührend zu feiern.

Die Planungen dazu haben uns den Sommer über beschäftigt und schließlich hatten wir an einem Vormittag im November mit ca. 50 Gästen eine sehr gelungene Jubiläumsfeier im benachbarten Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Der Bürgermeister unserer Stadt, Klaus Schumacher, der unsere Gründung miterlebte, und unsere Landesvorsitzende, Marianne Hürten, sprachen zu den Gästen, die von anderen Beratungsstellen, Ämtern, Institutionen und aus der Politik kamen. Mit einem Rückblick erinnerte Sabine Pein an die rasante Entwicklung in 3 Jahrzehnten.

Für die abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung sorgte das A Capella-Quartett „Klangküsse“ mit einigen Stücken aus ihrem Repertoire. Im Anschluss an die Vorträge gab es einen kleinen Imbiss mit Fingerfood,

bei dem sich die Gäste angeregt unterhielten und austauschten.

In der Zeit der Frauenbewegung – die Pille kam auf den Markt, § 218 war in aller Munde – hat die Stadt Sankt Augustin die Gründung der pro familia Beratungsstelle ermöglicht und finanziert. Mit 15 Fachstunden begann ein bereits multiprofessionelles Team in städtischen Räumen mit der Beratung.

Eine Neuerung brachte das Familienänderungsgesetz 1995 und anschließend die Förderung durch das Land NRW. 1999 konnte die Beratungsstelle in eigene Räume umziehen und war inzwischen auf 60 Fachkraftstunden angewachsen. Hinzu kamen auch die beiden Außenstellen in Hennef und Eitorf, die sexualpädagogische Arbeit wurde und wird von pro familia Troisdorf betreut.

Gesetzliche Entwicklungen sowie verschiedene Projekte forderten und fordern das gut funktionierende und engagierte Team immer wieder heraus. So bleibt es eine lebendige Beratungsstelle in Sankt Augustin!



Unser Team heute, v.l.n.r.: Barbara Rösner-Mihlan (Dipl.-Pädagogin), Isabelle Altstadt (Familienhebamme), Sabine Pein (Organisation/Leitung), Sonja Germann-Trambacz (Dipl.-Sozialpädagogin), Kirsten Holle (Dipl.-Psychologin), Dr. Alexandra Gottmann, Frauenärztin

Wir beraten unabhängig von Weltanschauung, Nationalität, sexueller Orientierung und stehen unter Schweigepflicht.

Unsere Gesamtarbeit im Bereich §§ 5/6 und § 2

Sankt Augustin zusammen mit den beiden Außenstellen Eitorf und Hennef

	Sankt Augustin	Eitorf	Hennef	gesamt
Beratungsfälle	557	64	82	703
Beratungsgespräche	748	73	98	919

Beratungsfälle nach Alter	Unter 14	14-17	18-21	22-25	26-32	33-40	ab 41	Keine Angabe
§ 2	0	8	31	57	174	89	31	41
§§ 5/6	0	6	31	47	88	74	19	7
gesamt	0	14	62	104	262	163	50	48

§§ 5/6 SchKG

umfasst die Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219

	Beratungsfälle	Beratungsgespräche
Sankt Aug.	229	229
Eitorf	19	19
Hennef	24	24
gesamt	272	272

Die fünf am häufigsten genannten Gründe für den Schwangerschaftskonflikt waren:

- finanzielle/wirtschaftliche Situation
- abgeschlossene Familienplanung
- körperliche/psychische Verfassung
- Wohnungssituation
- familiäre/partnerschaftliche Probleme

§ 2 SchKG

umfasst die allgemeine Schwangerenberatung und alle anderen Beratungsbereiche

	Beratungsfälle	Beratungsgespräche
Sankt Aug.	328	519
Eitorf	45	54
Hennef	58	74
gesamt	431	647

Erstanlass der Beratungsfälle § 2 SchKG:

- Schwangerschaftsberatung 255
- Sexual- und Partnerschaftsberatung 51
- Familienplanung, Kinderwunsch 59
- Beratung nach Geburt 50
- Beratung nach Fehlgeburt/Abbruch 10
- Sexuaufklärung 1
- Beratung bei Pränataldiagnostik 2
- Sonstiges 3

Weitere Angebote

Sexualpädagogische Gruppenangebote in Sankt Augustin

	TeilnehmerInnen
Jugendliche gesamt	111
davon Jungen	54
davon Mädchen	57

Insgesamt 14 Gruppen in unterschiedlichen Schulformen

Beratung zu Familienrecht

Termine	Ratsuchende
11	58

Familienhebamme

Beratungsfälle	Beratungen
19	211

Erstanlass der Beratungsfälle:

- Schwangerschaftsberatung 13
- Beratung und Begleitung nach Geburt 6

Schwangerenberatung

Die Schwangerschaftsberatung wendet sich an werdende Mütter und Väter sowie Eltern mit Kindern bis zum Alter von 3 Jahren. Es werden u.a. Informationen zu finanziellen Aspekten gegeben (Mutterschaftsgeld, Kindergeld, Elterngeld, etc.), und sozialrechtliche Themen (Vaterschaft, Umgangs- und Sorgerechtsregelungen etc.) können besprochen werden.

In der täglichen Beratung waren auch im Jahr 2016 die Änderung des Elterngeldes aus 2015 und die damit verbundenen Fragen der werdenden Eltern stark präsent. Die zukünftigen Eltern sind in Bezug auf das Elterngeld verunsichert und benötigten zusätzliche Informationen zu den neuen Regelungen und Möglichkeiten.

Auch die Beratung und Begleitung von geflüchteten Frauen und Familien wurde vermehrt angefragt. Durch Zunahme der Komplexität und Häufung von Problemlagen nutzten wir auch in diesem Jahr die gute Kooperation mit Netzwerken zu „Frühen Hilfen“.

Medizinische Beratung

Der Alltag als Ärztin in der Beratungsstelle ist mit vielfältigen Themen verbunden wie Fragen von Schwangeren zur Schwangerschaft, Geburtsablauf oder Verhütung. Auch bei Kinderwunsch unterstützen und begleiten wir Frauen und Paare. Vaterschaftstests führen wir ebenfalls durch.

Es wenden sich auch Frauen an uns, die sich in einem Schwangerschaftskonflikt befinden und wir begleiten sie in dieser Situation, damit sie eine verantwortliche und gewissenhafte Entscheidung treffen können. Die Gründe für einen Schwangerschaftskonflikt sind mannigfaltig, die häufigsten werden in unserer Statistik aufgeführt.

Ein Anliegen ist es, darauf hinzuweisen, dass es auch immer wieder zu ungewollten Schwangerschaften nach Verabreichung von KO-Tropfen kommt. In der Beratung wird sehr stark deutlich, wie schambesetzt so eine ungewollte Schwangerschaft ist.

Paar- und Sexualberatung

Wir beraten Paare bei Familiengründungskrisen sowie Problemen in der Partnerschaft und Sexualität.

In die Beratungsstelle kommen viele Paare, denen es schwer fällt, miteinander zu reden, den anderen zu verstehen und sich selbst verstanden zu fühlen. Vor allem das Ansprechen eigener Bedürfnisse scheint problematisch, insbesondere, wenn es um sexuelle Bedürfnisse geht. Oft entzünden sich Streitereien über die Frage, wie oft man Sex haben sollte. Eine(r) fühlt sich abgewiesen, der/ die andere unter Druck gesetzt. An dieser Stelle bleiben bereits viele Gespräche stecken. Sexuelle Wünsche, Vorlieben und Bedürfnisse können nicht thematisiert werden.

Wir unterstützen Paare dabei, eine Sprache für die gemeinsame Sexualität zu entwickeln, sowie den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern und (damit) die gemeinsame Sexualität neu zu beleben.

Das Angebot der Familienhebamme

Seit Mai 2014 begleitet und berät die Familienhebamme Isabelle Altstadt mit 15 Std./Woche Familien und Frauen in der Schwangerschaft und im ersten Lebensjahr des Kindes. Ihre Tätigkeit zielt auf eine frühe Unterstützung und Stärkung von Familien, insbesondere den Aufbau einer sicheren Bindung zwischen Müttern, Vätern und ihren Babys.

Bei der Organisation und Bewältigung des Alltags mit dem Baby sowie bei Behördengängen und Vermittlung weiterer Hilfsangebote ist die Familienhebamme eine persönliche und vertraute Ansprechpartnerin.

In Kooperation mit der Stadt Sankt Augustin wird der Einsatz der Familienhebamme gefördert durch die Bundesinitiative „Frühe Hilfen“.

Familien, Mütter und Väter, die in Sankt Augustin wohnen, können bereits während der Schwangerschaft

und bis zum ersten Geburtstag des Kindes dieses Angebot kostenfrei in Anspruch nehmen.

In 2016 benötigten besonders einige sehr junge Frauen Unterstützung, die sich während der Schwangerschaft von ihren Partnern trennten und alleinerziehend blieben. Regelungen mit dem Kindsvater und ein neuer Partner rückten in den Vordergrund.

Mit finanzieller Unterstützung der Bürgerstiftung Sankt Augustin konnte pro familia einige Babytragehilfen anschaffen, die mit fachlicher Anleitung kostenlos verliehen werden.

Im November wurden zusätzlich 5 Wochenstunden über den Nachtrags Haushalt NRW für die Unterstützung von Flüchtlingsfrauen und –familien bewilligt, sodass Frau Altstadt seitdem regelmäßig in Aufnahme- und Gemeinschaftseinrichtungen vor Ort ist.

Gruppe für junge Mütter

Bereits in 2015 fand sich eine kleine Gruppe von vier Frauen mit ihren Kindern, die bis Mitte 2016 zusammen blieben. Die insgesamt 10 Kinder sorgten in den Gruppenveranstaltungen für viel Abwechslung.

Die Gruppe dient an erster Stelle dem Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten. Das regelmäßige Angebot ermöglicht den Frauen eine Auszeit von ihrem Alltag und bietet gleichzeitig Struktur.

Das wöchentliche Angebot stammte in der Regel von den Müttern selbst. Besonders in diesem Jahr konnten wir aus den unterschiedlichen Erfahrungen in Diskussionen oder auch von kreativen Bastelideen profitieren und haben gemeinsam gekocht, verschiedene saisonale Dinge wie Laternen oder Karnevalsdekoration gebastelt oder Mützen gehäkelt, gestrickt, geknotet etc..

Rückblick und Ausblick

Im Jahr 2016 hat uns unsere Feier zum 30-jährigen Jubiläum beschäftigt, wir berichten auf der Titelseite darüber.

Unser langjähriges Projekt „Gesundheitsförderung für MigrantInnen“ wurde nicht weiter gefördert, dafür beteiligen wir uns am Projekt „Flüchtlinge im Blick“ der pro familia Bonn - mehr zur Arbeit mit Flüchtlingen im Artikel nebenan.

Die in 2016 bestehende Gruppe für junge Mütter wurde Mitte des Jahres beendet und wird zunächst nicht fortgesetzt.

Das Angebot der Familienhebamme hat sich etabliert und konnte in 2016 und wird auch in 2017 fortgesetzt werden. Wir hoffen, dass die Familienhebamme in naher Zukunft durch Finanzierungszusagen eine unbefristete Stelle bekommt.

Die Sexualpädagogische Arbeit im Rhein-Sieg-Kreis wird nach wie vor von der Sexualpädagogin von Troisdorf aus geleistet.

Beim gemeinsamen Betriebsausflug gemeinsam mit der pro familia Troisdorf erkundeten wir das Erfahrungsfeld der Sinne in Troisdorf. Auf der Balancierscheibe z.B. waren Konzen-



tration, Geschicklichkeit und gemeinsames Handeln gefragt, um die Balance zu halten. Und im Stein-Labyrinth konnten wir meditieren – jede*r auf seine Weise.



Ebenfalls mit dem Troisdorfer Team zusammen nahmen wir an einem Selbstbehauptungs- und Sicherheitstraining in der Beratungsstelle teil. Der Trainer übte mit uns anhand praktischer Bedrohungssituationen selbstschützendes Verhalten.

Die Idee dazu entstand nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Schutzkonzept, das pro familia NRW zur Zeit entwickelt. Hier geht es im Wesentlichen um Grenzachtung nach außen (gegenüber Klient*innen) und nach innen (gegenüber Mitarbeiter*innen).

Weitere Fortbildungen zu Themen wie z.B. gelingende Kommunikation, gerichts feste Dokumentation bei körperlicher und sexualisierter Gewalt, onkologische Erkrankungen in der Gynäkologie, Beziehungsstalking oder „der schwangere Mann“ helfen uns im Beratungsalltag.

Im August 2016 beteiligten wir uns bei sommerlich heißem Wetter beim großen NRW-Fest (70 Jahre!) in Düsseldorf an der Standbetreuung der pro familia NRW. Ebenfalls nahmen Mitarbeiterinnen am CSD (Christopher Street Day) in Köln teil, wo ein buntes Team von pro familia NRW gemeinsam demonstrierte.

Wir sagen Danke:

- dem Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Sankt Augustin
- dem Verein „Hoffnung für das Leben e.V.“
- Rechtsanwältin Frau Koppe für ihre ehrenamtlichen Sprechstunden
- der Kreissparkasse Köln und ihrer Stiftung
- der Bürgerstiftung Sankt Augustin
- allen Menschen, die unsere Arbeit persönlich und finanziell unterstützen

Flüchtlingsarbeit

Die Arbeit mit Flüchtlingen hat uns das ganze Jahr begleitet, jedoch gegen Ende des Jahres um so mehr, als wir zusätzliche Personalstunden über den Nachtragshaushalt des Landes NRW bekamen. Wir nutzten diese, um Kontakt zu Flüchtlingsunterkünften aufzunehmen und den Bedarf der Unterstützung zu klären.

In Unterkünften in Sankt Augustin gestalteten wir gemeinsam mit einer Dolmetscherin Gesprächskreise für Frauen. Dies betraf vor allem schwangere Frauen, Frauen, die vor kurzem geboren hatten, aber auch Frauen, die an Informationen über Verhütungsmittel interessiert waren. Wir konnten an dieser Stelle von der guten Vorarbeit der Kolleg*innen der Bonner Beratungsstelle stark profitieren. Die bereits bestehenden Kontakte erleichterten es uns, mit den Frauen schnell ins Gespräch zu kommen. Durch die offene und gastfreundliche Art der Frauen wurde aus den Treffen ein guter Austausch in positiver Atmosphäre.

In 2017 können wir zunächst mit einigen weiteren zusätzlichen Personalstunden diese Arbeit mit Flüchtlingen im Rhein-Sieg-Kreis ausbauen und vertiefen. Neben Einzelbetreuung durch die Familienhebamme sind Gesprächsrunden und Informationsveranstaltungen geplant.

Finanzen

pro familia wird durch Zuschüsse des Landes NRW sowie der Kommune und des Kreises unterstützt. Als gemeinnütziger Verein ist die Beratungsstelle darüber hinaus auf Kostenbeiträge, Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Sie können unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen:

Spendenkonto bei der KSK Köln:
IBAN DE05 3705 0299 0033 0030 21
BIC COKSDE33